



Von  
Christian  
Opel

Eine Prise Ironie oder ein Schuss Würze in der Politik ist legitim, solange es um das Gericht auf dem Herd geht. Aber was im Rötgesbütteler Rat geschieht, erweckt beim Betrachter einen anderen Eindruck: Die Köche streiten sich lautstark, während die Suppe auf dem Herd verkocht.

Dabei vergessen sie, wer eigentlich auf das Essen wartet. Der persönliche Streit übertönt die Argu-

## Versalzen

mente und lässt beim Bürger das Vertrauen in die Politik schwinden. Die Ratsmitglieder schielen dabei auf die Wahl im September. Die Frage wird sein, wer noch wählt und vor allem: Wer sich noch zur Wahl stellen möchte.

Die Grenze des guten Geschmacks ist überschritten. Bürgermeister André Lohmann mahnte noch, man mache Rötgesbüttel in der Öffentlichkeit lächerlich. Als trotzdem nochmals ein Ratsherr das Wort ergriff, brach Lohmann die Sitzung ab. Es war besser so.

# SPD-Chef will einen Neustart

Bürgermeister richtet Appell an Politiker

**Rötgesbüttel (co).** Es war ein Appell von Bürgermeister André Lohmann an die Ratsmitglieder, doch es ging in den Wellen der Emotionen unter: „Ich möchte keine Schuldzuweisungen in Ratsitzungen. Wir sitzen hier, um das Beste für Rötgesbüttel zu erreichen, und müssen noch weitere neun Monate konstruktiv arbeiten können.“

Zuvor hatte Stefan Konrad (SPD) behauptet, es seien bestimmte Zeitungsartikel von der Internetseite [www.roetgesbuettel-online.de](http://www.roetgesbuettel-online.de) gelöscht worden. Dagegen verwehrte sich Dr. Kai Müller (CDU), der das Amt des Webmasters ehrenamtlich ausübt. Es werde nicht geflirt. „Wenn man mangelnde Objektivität vorwirft, fehlen mir die Worte.“

Etwas bemüht wirkte die Geste, als SPD-Fraktionsvorsitzender Konrad dem neuen CDU-Fraktionschef Helmut Szech die Hand

reichte und sich für „konstruktive Zusammenarbeit und Offenheit“ aussprach. „Ich nehme Dein Gesprächsangebot gerne an“, sagte Szech, nicht ohne auf Konrads schriftliche Vorwürfe gegen Mitglieder der CDU einzugehen, die Frank Schlimme (WiR) als Mobbing bezeichnete hatte (AZ berichtete).



Lohmann

Zwar sprach Konrad nach Lohmanns Appell von einem Neustart und auch Szech betonte, die CDU wolle die Angelegenheit „zum Abschluss bringen.“

Doch die positiven Signale verstummten mit der nächsten Wortmeldung: Lothar Schlehner (SPD) erhob schwere Vorwürfe gegen Hermann Schölkemann und forderte den CDU-Ratsherren auf, sein Mandat niederzulegen. An dieser Stelle brach Lohmann die Sitzung ab.



Szech



Kindergarten Rötgesbüttel: Die neue Krippe soll in einem Anbau Platz finden. Die Gemeinde investiert dafür 500.000 Euro. Photowerk (co)

# Krippe für Rötgesbüttel: Rat gibt grünes Licht

Gemeinde schließt Vertrag mit Deutschem Roten Kreuz

**Rötgesbüttel (co).** In diesem Jahr wird in Rötgesbüttel eine Krippe gebaut: Der Rat hat am Mittwochabend einen Vertrag mit dem DRK einstimmig beschlossen. 500.000 Euro für den Bau hat die Gemeinde in den Haushalt 2011 eingestellt.

Die Bauzeit der Krippe, die als Anbau an den Kindergarten gesetzt wird, soll sechs Monate betragen. Die Unterschrift kann Bürgermeister

André Lohmann allerdings erst unter den Vertrag setzen, wenn der Haushalt vom Landkreis genehmigt ist. Vom Land Niedersachsen erhält die Kommune einen Zuschuss von 13.000 Euro pro Krippenplatz.

Den Haushalt 2011 beschlossen die Ratsmitglieder einstimmig. Größter Brocken sind die Umlagen an Kreis und Samtgemeinde. „Die Kreisumlage hat sich erhöht“, erklärte Lohmann. Das sei

der Grund, warum der Haushalt nicht wie geplant im Dezember vergangenen Jahres beschlossen wurde: „28.000 Euro können ein Riesenloch in einen Haushalt reißen.“

Für die Kinderbetreuung zahlt die Gemeinde dem DRK einen Zuschuss von 239.000 Euro. Im neuen Kindergartenjahr fallen zusätzlich Kosten für die Krippe an. Der Kreditbedarf von Rötgesbüttel liegt in diesem Jahr bei 180.000 Euro.